



Workshop Stadt – Land – Beziehungen neudenken

Regionalforum Nachhaltigkeit Regierungsbezirk Düsseldorf
22. März 2019

1. Kurzinput Bezüge zur NRW-Nachhaltigkeitsstrategie

- Mattia de Virgilio, LAG 21 NRW

2. Input aus der Region inklusive Fragen & Antworten

- Dr. Karl Werner Böttges, Stadt Krefeld

3. Moderierte Diskussion

- Alle Teilnehmenden



- 2016 beschlossen
- Verpflichtung zur Umsetzung und erste Ausrichtung an den SDGs
- Handlungsrahmen für Nachhaltige Entwicklung in NRW
- März 2018: Beschluss der „Eckpunkte zur Weiterentwicklung der NRW-Nachhaltigkeitsstrategie“
- **Bis Mitte 2019 wird die Strategie überarbeitet**

Die 17 Globalen Nachhaltigkeitsziele



Beispielhafte Ziele aus der NRW-Nachhaltigkeitsstrategie



Erhöhung des Mobilitätsverbund-Anteils (Fußgänger, Rad, Bus und Bahn, E-Mobilität, Fahrgemeinschaften etc.) am Verkehrsaufkommen im innerstädtischen Personenverkehr auf 60% im Modal Split (Zahl der Wege)



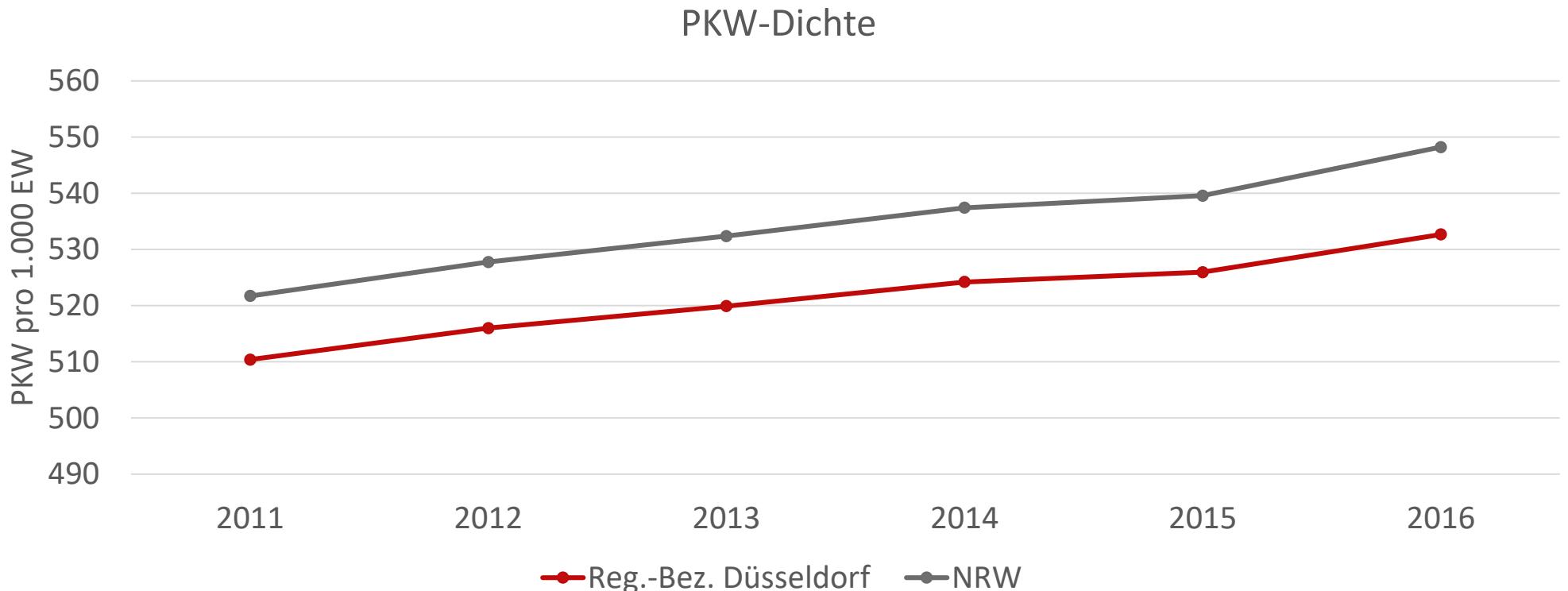
Begrenzung der Flächeninanspruchnahme für Siedlung und Verkehr auf 5 ha pro Tag; langfristig wird ein Netto-Null-Verbrauch angestrebt



Bis 2020 Erreichung einer Recyclingquote von 65 % (Bioabfälle und werthaltige Abfälle an der Gesamtmenge der Haushaltsabfälle)

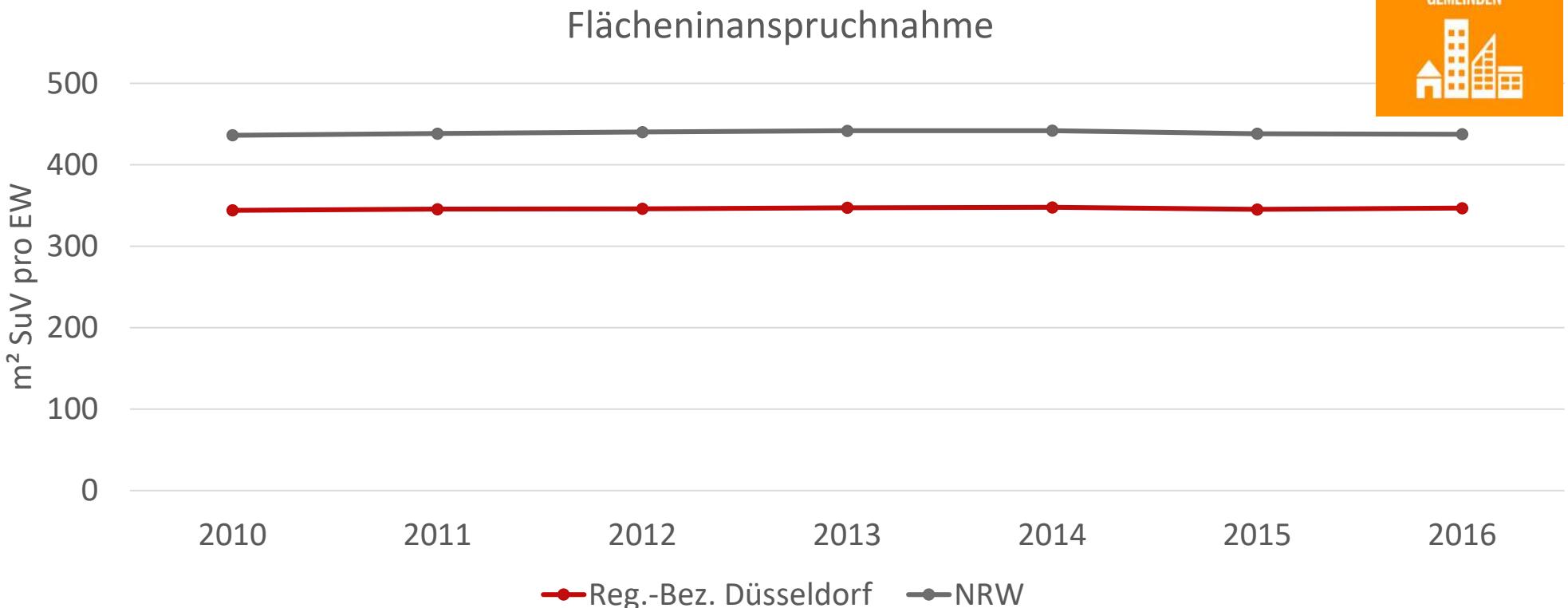


- gibt Auskunft über die Anzahl in den Gebietskörperschaften zugelassenen Pkw pro 1000 Einwohner
- viele Pkw führen zu steigendem Flächenverbrauch für Verkehrswege und einer erhöhten Emission von Luftschadstoffen. Durch zunehmende Lärmbelästigung wird zudem die Lebensqualität von Regionen sowie die Gesundheit ihrer Einwohner negativ beeinflusst





- bezieht die Siedlungs- und Verkehrsfläche auf die Einwohnerzahl
- Folgen der Flächeninanspruchnahme für Siedlungs- und Verkehrszwecke sind weitreichend und vielfältig. Direkte Folgen sind z.B. der Verlust natürlicher Bodenfunktionen und an Biodiversität durch die Versiegelung





RegioNetzWerk – Gemeinsame Zukunft gestalten

Dr. Karl Werner Böttges

Stadt Krefeld

KREFELD AM RHEIN

RegioNetzWerk – Gemeinsame Zukunft gestalten

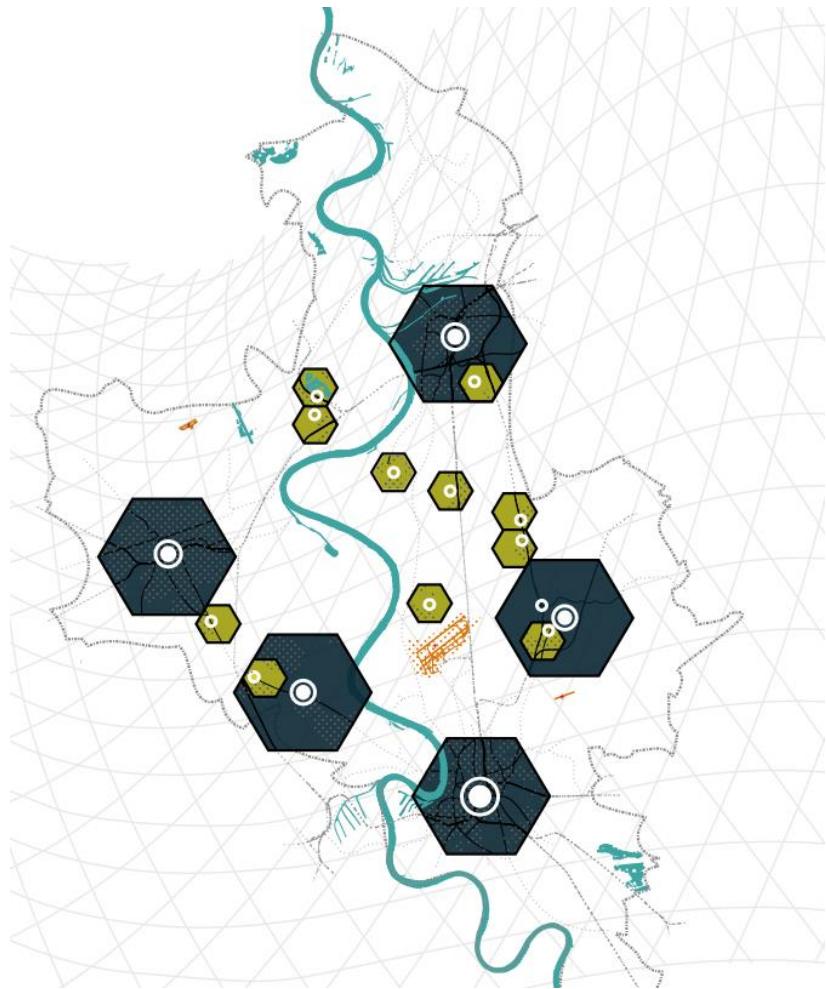
„Nachhaltigkeit Regional Weiterdenken – Regionalforum Nachhaltigkeit Regierungsbezirk Düsseldorf“ am 22. März 2019

Dr. Karl Werner Böttges

Fachbereich Stadt- und Verkehrsplanung der Stadt Krefeld



GRÜNDUNG DES RegioNetzWerks



RegioNetzWerk (Quelle: Stadt Krefeld)

RegioNetzWerk

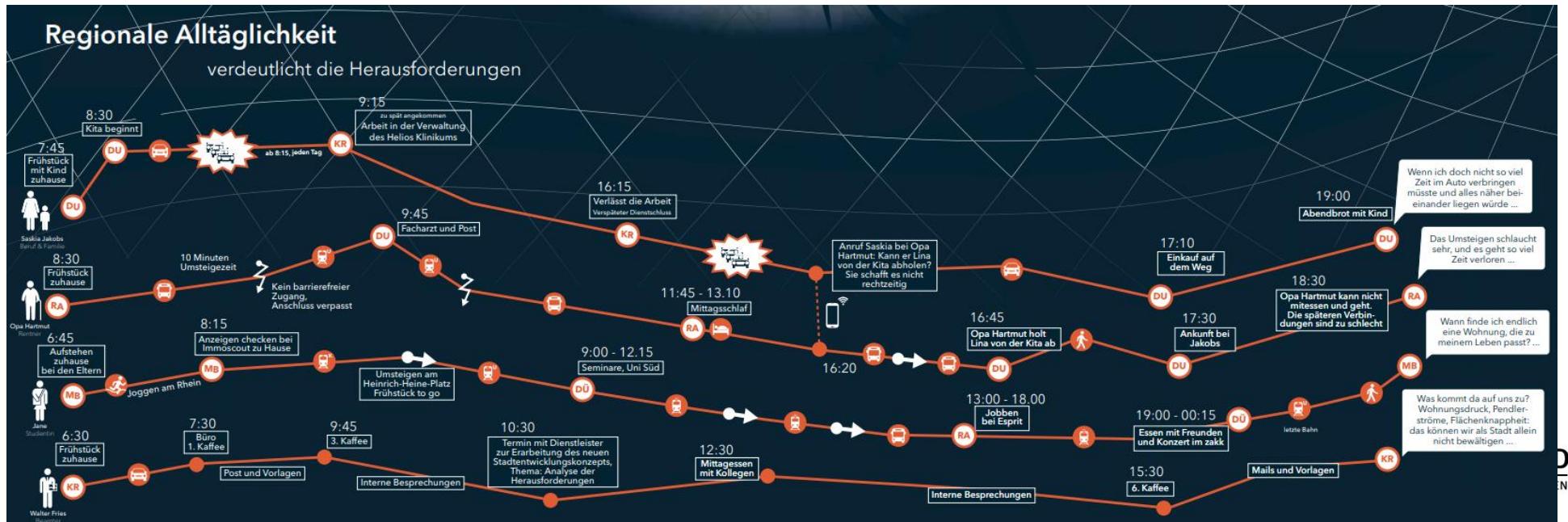
- Regionale Kooperation zwischen den Städten Krefeld, Düsseldorf, Duisburg, Meerbusch, Ratingen sowie dem Kreis Mettmann, die aus dem Landeswettbewerb StadtUmland.NRW als Sieger hervorgegangen ist
- Ziel ist die gemeinsame Lösung kommunaler Herausforderungen durch eine regionale Strategie
 - insbesondere Entwicklung neuer Wohnbauflächen verbunden mit innovativen Verkehrslösungen

LANDESWETTBEWERB StadtUmland.NRW

- Anlass für die Auslobung des Landeswettbewerbs StadtUmland.NRW im Jahr 2016:
 - steigender Bevölkerungsdruck auf die Ballungsräume Nordrhein-Westfalens und insbesondere die Rheinschiene bei gleichzeitiger Flächenknappheit
 - Ballungsräume können die Nachfrage auf ihren Wohnungsmärkten langfristig nicht befriedigen
 - Wachstumsdruck wirkt sich auch auf die umliegenden Kommunen aus und bietet diesen gleichzeitig Chancen für ihre Bevölkerungsentwicklung

→ Mehrbedarf von bis zu 60.000 Wohneinheiten im RegioNetzWerk bis 2030

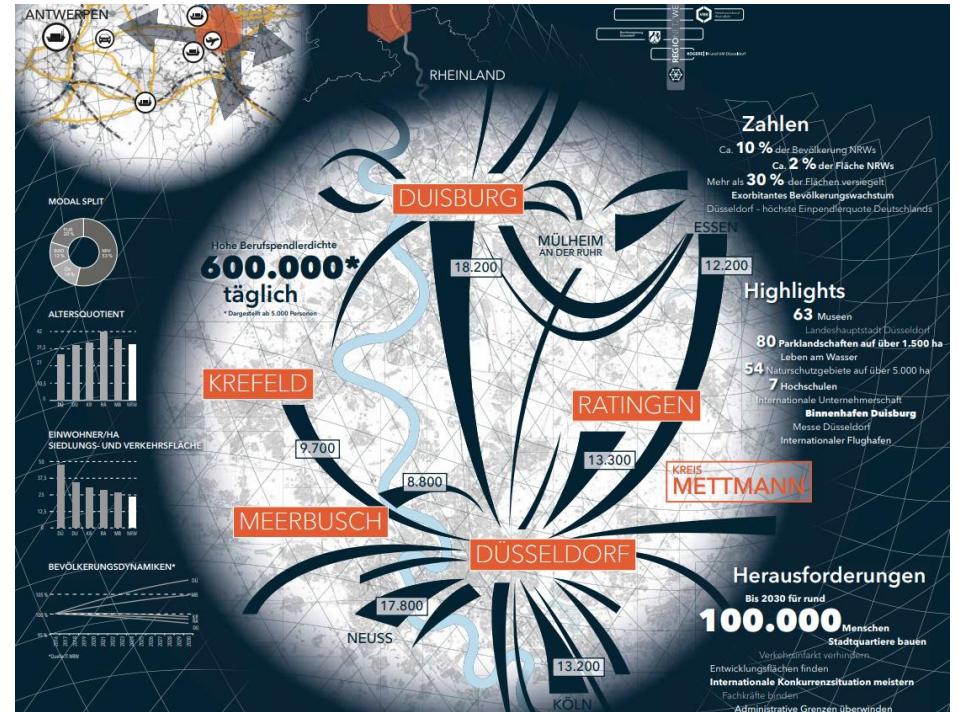
Plakatausschnitt „Regio findet statt“ des RegioNetzWerks zum Landeswettbewerb StadtUmland.NRW (Quelle: Stadt Krefeld)



LANDESWETTBEWERB StadtUmland.NRW

- Herausforderungen
 - Bedarfe sind nicht allein über vorhandene Innenpotenziale zu decken
 - Geeignete Flächen in Umlandkommunen müssen attraktives Wohnen und eine gute Anbindung an die Arbeits-schwerpunkte der Region bieten
 - Verkehrsbelastung in der Region darf möglichst nicht größer werden

- Gemeinsame Bewältigung der Wohnungsnachfrage sowie der damit einhergehenden Probleme insb. im Bereich des Verkehrs
- Regionale Raum- und Mobilitäts-entwicklung sowie verstärkte interkommunale Zusammenarbeit

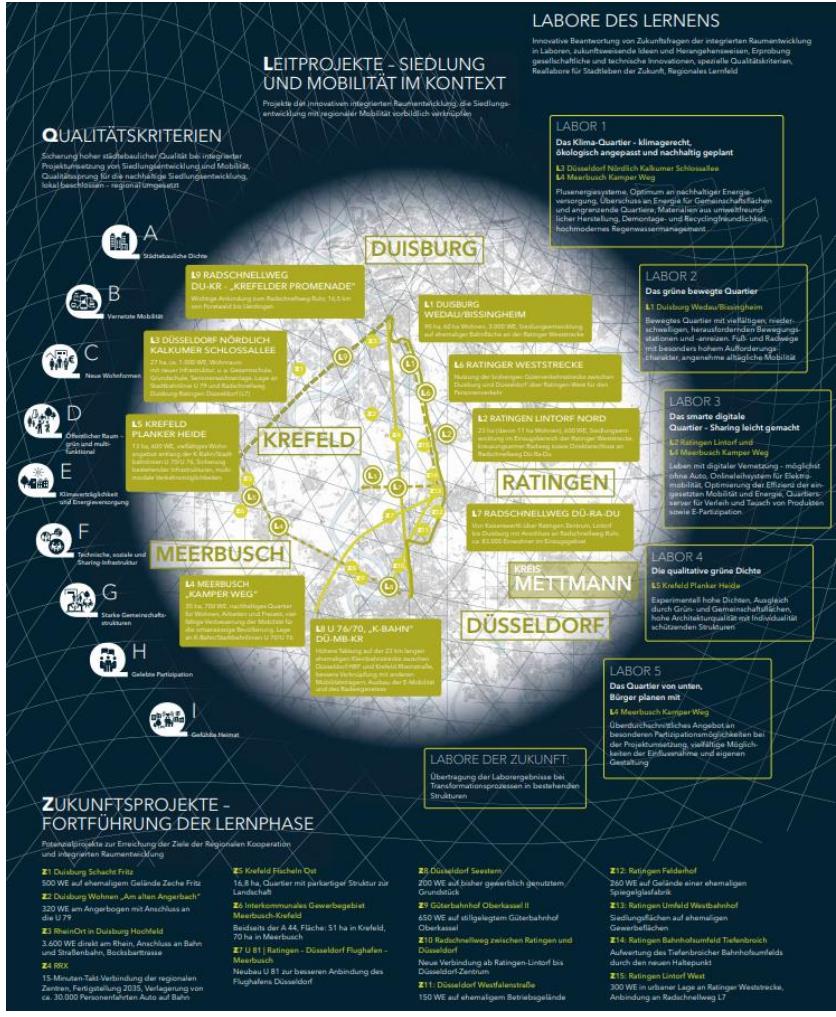


Plakatausschnitt „Regio findet statt“ des RegioNetzWerks zum Landeswettbewerb StadtUmland.NRW (Quelle: Stadt Krefeld)

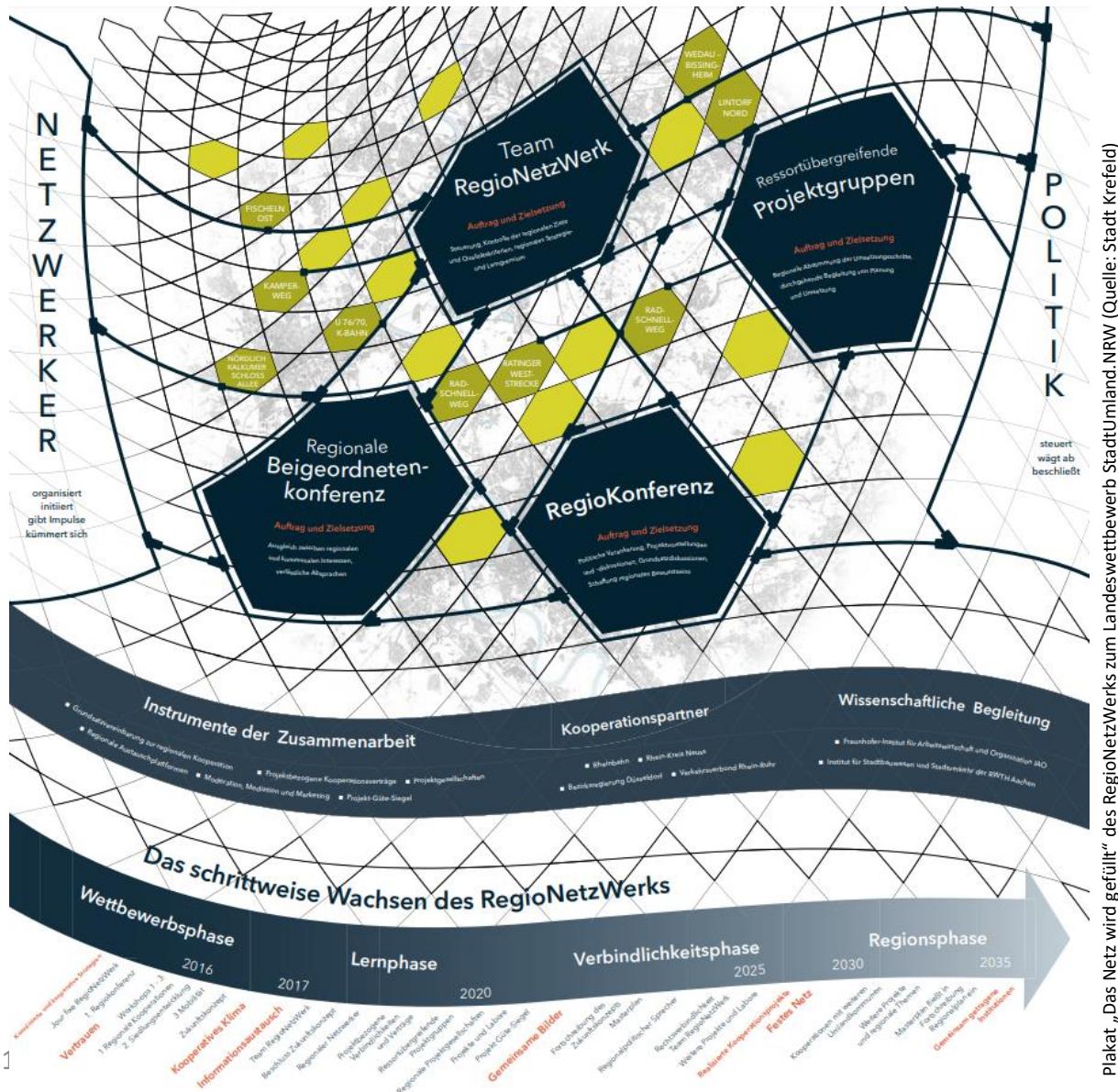
ZUKUNFTSKONZEPT

Qualitätskriterien als Leitlinien für die regionale Entwicklung

- A Städtebauliche Dichte
- B Vernetzte Mobilität
- C Neue Wohnformen
- D Öffentlicher Raum – grün und multifunktional
- E Klimaverträglichkeit und Energieversorgung
- F Technische, soziale und Sharing-Infrastruktur
- G Starke Gemeinschaftsstrukturen
- H Gelebte Partizipation
- I Gefühlte Heimat



ORGANISATION



Plakat „Das Netz wird gefüllt“ des RegioNetzWerks zum Landeswettbewerb StadtUmland, NRW (Quelle: Stadt Krefeld)

LEITPROJEKTE

Umsetzung einer integrierten Siedlungs- und Mobilitätsentwicklung für neun politisch beratene Leitprojekte in den drei Bereichen

„Siedlungsentwicklung an der Schiene“

Beispiel Duisburg Wedau/Bissingheim

- Nutzungsgemischtes neues Wohngebiet mit 3.000 WE (60 ha) auf einer ehemaligen Bahnfläche
- Haltepunkt des Leitprojektes Ratinger Weststrecke in unmittelbarer Nähe
- Aktueller Stand: Zielabweichungsverfahren vom RVR beschlossen, Offenlage abgeschlossen
- Beschlussfassung für den Bebauungsplan ist für Mitte 2019 geplant



Entwurf zur Freiraumplanung von Atelier Loidl Landschaftsarchitekten (Quelle: BEG NRW mbH)

Rahmenplanung 6 Seen Wedau (Quelle: BEG NRW mbH)



LEITPROJEKTE



Entwurf zur Erschließung von „Plankerheide“ (Quelle: Stadt Krefeld)

„Plankerheide“ im Stadtteil Fischeln (13 ha, 600 WE)

- Direkte Anbindung an den schienengebundenen ÖV über das Leitprojekt K-Bahn (Ri. Krefeld Hbf u. Düsseldorf)
 - Hoher Anteil öffentlich geförderten Wohnraums
 - Nähe zu Nahversorgung
 - Nähe zu Bildungseinrichtungen
 - Ärztliche Versorgung
 - ...
- Aktueller Stand
- Vor dem Hintergrund weiterer geplanter Baugebiete im Stadtteil Fischeln verzögert sich die politische Entscheidungsfindung über die Reihenfolge der Umsetzung
 - Geplanter Radweg entlang der K-Bahn über Meerbusch bis Düsseldorf



LEITPROJEKTE

„Schiene entlang der Siedlungsschwerpunkte“

Beispiel Ratinger Weststrecke

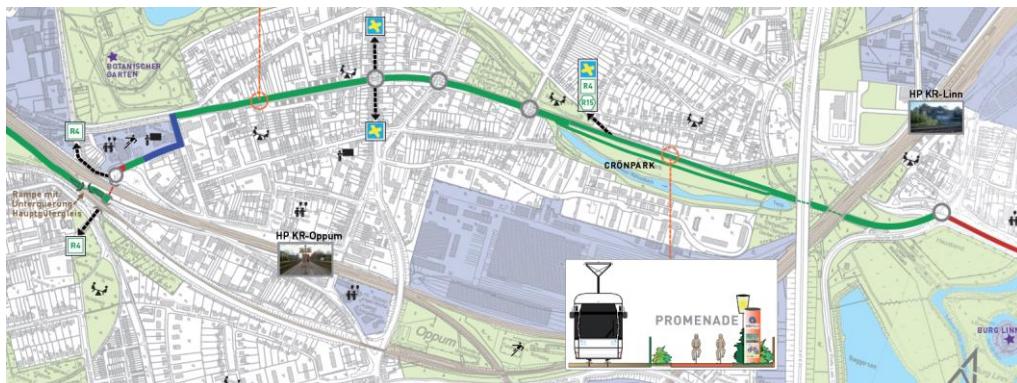
- Reaktivierung des SPNV auf der für Güterverkehr genutzten Ratinger Weststrecke unter Beteiligung des Kreises Mettmann sowie der Städte Düsseldorf, Duisburg und Ratingen
- Fahrgastpotenzial von täglich 16.000 Fahrten
- Rückgrat der siedlungsstrukturellen Entwicklung im Leitprojekt Duisburg Wedau/Bissingheim sowie weiterer Wohnbauprojekte in Ratingen und Düsseldorf
- Unterzeichnung der sog. Wedauer Erklärung im November 2016
- Aktueller Stand: Machbarkeitsstudie soll im Sommer 2019 vorliegen

LEITPROJEKTE

„Regionale Nahmobilität“

Beispiel Radschnellweg Duisburg – Krefeld – Krefelder Promenade

- Ergänzung und Anbindung an den Radschnellweg Ruhr (RS 1)
- Krefelder Promenade als weitgehend strassenunabhängiger Fuß- und Radweg, der das Stadtgebiet von West nach Ost quert (16,5 km)
- Anknüpfungspunkt für weitere regionale Radwegeverbindungen
- Multifunktionale Freizeitachse, aber auch Erreichbarkeit von Arbeitsplätzen
- Aktueller Stand: Streckenverlauf soll in 2019 geprüft werden; neue AG Radschnellwege trifft sich halbjährlich



Krefelder Promenade, Abschnitt Kuhleshütte bis Hausbend (Quelle: Stadt Krefeld)



Regionale Radwege (Quelle: Stadt Krefeld)

AUSBLICK: GEMEINSAME ZUKUNFT GESTALTEN

Das RegioNetzWerk ist seit 2 ½ Jahre aktiv

- Anwendung der Qualitätskriterien in allen Leitprojekten, aber auch bei weiteren kommunalen Bauvorhaben
- Festigung der Zusammenarbeit auf der Arbeitsebene des RegioNetzWerks, insbesondere über regelmäßig tagende Arbeitsgruppen
- Neu entstandene sowie intensivierte Kommunikationskanäle zwischen den Projektpartnern
- Abstimmungsprozesse finden früher statt, Synergien können besser genutzt werden
- Verstärktes regionales Verständnis und gewachsener Wille zur Zusammenarbeit



Plakat „Gemeinsame Zukunft gestalten“ des RegioNetzWerks zum Landeswettbewerb StadtUmland.NRW (Quelle: Stadt Krefeld)

KREFELD AM RHEIN

Internet – Auftritt:
www.regionetzwerk.net

VIELEN DANK FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT!

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN

Stadt wie Samt und Seide





Diskussionsrunde

Stadt – Land – Beziehungen neudenken

Stadt – Land – Beziehungen neudenken

- 1. Welche Herausforderungen stellen sich gegenwärtig bezüglich einer Nachhaltigen Entwicklung in Ihrer Region?**
- 2. Welche Aktivitäten wären notwendig, um den Herausforderungen in der Region zu begegnen?**
- 3. Mit welchen Ansätzen und Impulsen kann die Landesregierung die nachhaltigen Aktivitäten in der Region unterstützen?**

Stadt – Land – Beziehungen neudenken

- 1. Welche Herausforderungen stellen sich gegenwärtig bezüglich einer Nachhaltigen Entwicklung in Ihrer Region?**
- 2. Welche Aktivitäten wären notwendig, um den Herausforderungen in der Region zu begegnen?**
- 3. Mit welchen Ansätzen und Impulsen kann die Landesregierung die nachhaltigen Aktivitäten in der Region unterstützen?**

Stadt – Land – Beziehungen neudenken

- 1. Welche Herausforderungen stellen sich gegenwärtig bezüglich einer Nachhaltigen Entwicklung in Ihrer Region?**
- 2. Welche Aktivitäten wären notwendig, um den Herausforderungen in der Region zu begegnen?**
- 3. Mit welchen Ansätzen und Impulsen kann die Landesregierung die nachhaltigen Aktivitäten in der Region unterstützen?**

Stadt – Land – Beziehungen neudenken

1. Welche Herausforderungen stellen sich gegenwärtig bezüglich einer Nachhaltigen Entwicklung in Ihrer Region?
2. Welche Aktivitäten wären notwendig, um den Herausforderungen in der Region zu begegnen?
3. Mit welchen Ansätzen und Impulsen kann die Landesregierung die nachhaltigen Aktivitäten in der Region unterstützen?



Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

LAG 21 NRW e.V.

Deutsche Straße 10
44339 Dortmund
Germany

Tel. (+49) 231 936960-0
Fax (+49) 231 936960-13
info@lag21.de
www.lag21.de